



CENTRO DE ARTE BOTÍN, SANTANDER, SPANIEN

PROJEKTÜBERSICHT. Mit dem Centro de Arte Botín ist unterhalb des historischen Zentrums von Santander ein neues Kunstzentrum von internationalem Rang entstanden. Es wurde von Architekt Renzo Piano entworfen und ist in zwei Baukörper gegliedert: einer beherbergt Ausstellungsräume, der andere ein Auditorium, Seminar- und Arbeitsräume sowie eine Dachterrasse. Weiterhin umfasst das Zentrum einen Museums-Shop und ein Café.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNG. Licht und Leichtigkeit prägen die architektonische Gestaltung: Durch seine filigranen Pfeiler scheint das Gebäude zu schweben, die akustisch optimierten Glasfronten in Richtung Meer erlauben den Einfall von Licht und einen Blick auf die Bucht. Im Inneren des Komplexes ist das Auditorium für 300 Besucher dank seiner variablen Akustik für Solisten- und Kammermusikkonzerte wie auch für Sprachveranstaltungen und beschallte Konzerte hervorragend geeignet. Die von MÜLLER-BBM entwickelten raumakustischen Maßnahmen sind größtenteils hinter der akustisch transparenten Holzlamellenstruktur verborgen: u. a. gleichen Wandreflektoren die asymmetrische Raumform aus und abgesenkte Stoffrollos sorgen für ausreichend kurze Nachhallzeiten bei Sprachnutzung.

Die Decke im Café sollte auch mit den markanten Keramik-Elementen der Fassade gestaltet werden. Um gleichzeitig höchste Ansprüche an die Raumbedämpfung zu erfüllen, wurde im Labor von MÜLLER-BBM eine hoch schallabsorbierende Spezialverkleidung entwickelt, welche nun auch im Café sehr gute akustische Bedingungen gewährleistet.



BAUHERR

Fundación Botín

ARCHITEKTEN

Renzo Piano Building Workshop, Genua, in Zusammenarbeit mit Luis Vidal + Architects, Madrid

PROJEKTDATEN

| | |
|----------------------|---------------------|
| Planungs- / Bauzeit | 2010 – 2017 |
| Auditorium | für 300 Personen |
| Bebaute Gesamtfläche | 8739 m ² |

LEISTUNGEN

Raumakustik, Bauakustik, Schallschutz gegen Außenlärm
Beratung, Abnahmemessungen

1 Frontansicht Richtung Meer
2 Auskragung des Gebäudes
3 Baukörper mit Auditorium
4 Auditorium
Fotos: © Enrico Cano